



Die ReferentInnen

Alev Çakir hat an der Universität Wien Politikwissenschaften und an der Universität Innsbruck den Master Program of Arts in Peace, Development, Security and International Conflict Transformation absolviert. Zurzeit ist sie Doktorandin und Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration und Integration.

Reinhard Heinisch ist Universitätsprofessor für Österreichische Politik in vergleichender europäischer Perspektive an der Universität Salzburg und Leiter der Abteilung Politikwissenschaft. 1986-2009 lebte er in den Vereinigten Staaten und war von 1994-2009 an der University of Pittsburgh Professor für vergleichende Politik. Neben einer regen internationalen Publikations-, Vortrags- und Lehrtätigkeit fungierte er auch als Konsulent für Organisationen und Regierungsstellen (u.a. das US-Außenministerium).

Borko Ivankovic studierte in Belgrad und Berlin Germanistik und arbeitete danach als Übersetzer, beim Belgrader Rundfunk und im ORF für die Sendung »Heimat, fremde Heimat«. Seit 2004 ist er bei der Stadt Wien, Magistratsabteilung 17/Integration und Diversität, beschäftigt.

Michaela Moser

hat Theologie und Public Relations studiert und in Philosophie promoviert. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilse Arlt Institut der Fachhochschule St. Pölten und hat Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten. Seit vielen Jahren in der österreichischen Armutskonferenz engagiert, war sie 2006-2012 Vizepräsidentin des Europäischen Antiarmutsnetzwerkes EAPN.

Wolfgang Palaver ist Universitätsprofessor für Christliche Gesellschaftslehre und Leiter des Instituts für Systematische Theologie der Universität Innsbruck. Er studierte Religionspädagogik (kath.), Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck und habilitierte sich 1997 für das Fach Christliche Gesellschaftslehre.

Franz Schuh studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik in Wien. Er lebt als Schriftsteller und Kritiker in Wien, ist Lehrbeauftragter an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und freier Mitarbeiter bei der Wochenzeitung DIE ZEIT. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und ist immer wieder auf Ö1 zu hören.

Anmeldung und Information:

Katholischer Akademiker/innenverband Österreichs, Mag. Maria Schelkshorn-Magas, Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Str. 2-4, 1090 Wien
Tel.: 01/515 52-5102 | E-Mail: m.schelkshorn-magas@edw.or.at

Impressum: Medieninhaber: Katholischer Akademiker/innenverband Österreichs, Währingerstr. 2-4, 1090 Wien, Layout und Grafik: Vera Rieder, Druck: digitaldruck.at DVR: 0029874 (018)

Vielfalt **HAT** **ZUKUNFT** Demokratie *und Populismus*

Unsere Demokratie ist gefährdet durch eine wachsende Kluft zwischen PolitikträgerInnen und Bevölkerung. Das Gefühl der politischen Ohnmacht der BürgerInnen erzeugt den Ruf nach einer radikalen Wende, der bereitwillig von populistischen Parteien aufgenommen wird. Dabei werden insbesondere Zuwanderer und durch Armut Marginalisierte als Feindbilder ins Visier genommen. Soll diese Entwicklung nicht ungehindert weitergehen, muss das Konzept der liberalen Demokratie neu durchdacht und weiterentwickelt werden.

Wie kann Demokratie reformfähig bleiben?

Vielfalt hat Zukunft

Demokratie und Populismus

Populistische Politik verschiedener Couleurs hat Zulauf, weil sie dem Bedürfnis nach radikalem Wandel nachzukommen scheint. Dabei werden selbst christliche Traditionen für politische Zwecke instrumentalisiert und soziale Gerechtigkeit wird im Licht eines »wahren Volkswillens« umgedeutet. Die durch Armut Marginalisierten sowie die neu zugewanderten MitbürgerInnen werden dabei zu Feindbilder der demokratischen Gesellschaft stilisiert.

Aus diesem Grund eröffnen wir das direkte Gespräch mit den in Österreich lebenden türkischen und serbischen Minderheiten, schauen auf ihre vielschichtigen Beziehungen zum österreichischen Staat und analysieren den Zusammenhang von Armut und Demokratiefähigkeit.

Auf dem Hintergrund dieser Praxisfelder soll das Konzept der liberalen Demokratie neu durchdacht und weiterentwickelt werden.

Die Tagung möchte zur Diskussion über die Gefahren von populistischen Formen der Politik anregen und nach Ausblicken suchen für eine Demokratie, die entwicklungsfähig bleibt.

Vielfalt HAT ZUKUNFT
Demokratie und Populismus

»Vielfalt hat Zukunft. Demokratie und Populismus« ist ein Projekt der Katholischen Aktion, inhaltlich entwickelt und organisiert vom Katholischen Akademiker/innenverband Österreichs. Die Projektwebsite www.vielfalthatzukunft.net dokumentiert österreichweit Veranstaltungen rund um das Thema.

www.vielfalthatzukunft.net
»Vielfalt hat Zukunft. Demokratie und Populismus«

Das Programm

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

Freitag, 16. November 2012

19:00 **Podiumsgespräch** | *Die Demokratie – noch ein Ideal weniger*
Franz Schuh im Gespräch mit **Hans Schelkshorn**

Samstag, 17. November 2012

10:00 Musikalische Einstimmung: Rina Kaçinari, Cello und Vocals

10:15 **Vortrag**

Reinhard Heinisch | *Populär – Populistisch – Populismus. Zur Begrifflichkeit eines Phänomens, von dem eine Gefährdung der Demokratie ausgeht*

Bei nahezu jeder demokratischen Wahl tauchen neue Parteien auf, die mit schrillen Botschaften und politischen Tabubrüchen große Wahlerfolge einfahren. Der Populismus hat sich zum entscheidenden parteipolitischen Phänomen unserer Zeit gewandelt. Der Vortrag wird das Konzept des Populismus verdeutlichen, Begrifflichkeiten klären und die Bedrohungsaspekte für die Demokratie herausarbeiten.

11:00 **Vortrag**

Wolfgang Palaver | *Populismus – Korrektiv oder Gefahr für die gegenwärtige Demokratie?*

Die dunklen Seiten des Populismus stehen uns in der Jagd auf Sündenböcke heute in Europa deutlich vor Augen. Gleichzeitig zeigen sich in den Elementen Gleichheit und Volkssouveränität aber wichtige populistische Quellen zur Revitalisierung der Demokratie. Diese Ambivalenz des Populismus verweist auf die ethisch-spirituellen Voraussetzungen einer menschengerechten Demokratie. Beispielhaft werden diesbezüglich die Gewaltfreiheit und die Geschwisterlichkeit hervorgehoben.

11:45 **Podiumsdiskussion** mit **Reinhard Heinisch** und **Wolfgang Palaver**

12:30 Gemeinsamer Imbiss

14:00 **Statements** | *Praxisfelder der Demokratie*

1 | **Michaela Moser**

Sozialer Status und Demokratieverhalten

2 | **Alev Çakir**

Die türkische Minderheit und die österreichische Demokratie

3 | **Borko Ivankovic**

Die serbische Minderheit und die österreichische Demokratie

16:00 **Worldcafé**

Diskussion im Rotationsprinzip: Drei Runden mit jeweils einer Referentin/einem Referenten

17:30 **Plenum mit den drei ReferentInnen**

19:00 **Gemeinsamer Besuch des Interkulttheaters**

Der Derwisch erzählt

Fillgradergasse 16, 1060 Wien